

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Band: 57 (2001)
Heft: 1

Artikel: "Hexenehrung" in Genf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der GV vom 23. März 2000 (wurde den Teilnehmerinnen zugestellt)
4. Jahresbericht der Vizepräsidentin
5. Jahresrechnung 2000, Bericht der Revisorinnen, Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - a) Wahl der Delegierten für die DV des Schweiz. Verbandes adf/svf
7. Voranschlag 2001
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Allfällige Anfragen und Verschiedenes

“HEXENEHRUNG” IN GENÈVE

Am 6. April 1652 wurde in Genf die letzte Hexe verbrannt. Gemeinsam mit ihrem Gatten hatte Michée Chauderon als junge Frau 1620 Savoyen verlassen und in Genf eine neue Heimat gefunden. Im Gepäck befand sich die Heilkräutersammlung ihrer Tante. Zunächst ging es dem Paar gut, er arbeitete in der Seidenproduktion, sie als Hilfsarbeiterin. Während einer Pestepidemie gelang es ihr gar, den erkrankten Mann mit Hilfe ihrer Medizin zu retten. Bereits zu diesem Zeitpunkt schöpften gewisse Leute Verdacht. Als sich das Seidengeschäft nach Basel und Zürich verlagerte, verlor der Ehemann seine Stelle und suchte Trost im Glas, während Michée ihren Unterhalt als Waschfrau verdiente. Als Witwe zog sie sich ganz von der Gesellschaft zurück. Nachbarinnen denunzierten sie und im Gefängnis bekannte Michée Chauderon, sie habe einen Pakt mit dem Teufel geschlossen. Vor kurzem wurde in Genf eine Strasse nach ihr benannt.

VIAGRA FÜR FRAUEN?

Nein, Ihre Fantasie führt Sie für einmal auf Abwege! Die Angelegenheit ist ernster. Der amerikanische Gynäkologe G. Sher in Las Vegas überlegte sich, wie die Wirkung von Viagra für unfruchtbare Frauen nutzbar gemacht werden könnte. Als Testpersonen stellten sich vier Patientinnen zur Verfügung, bei denen mehr als drei Versuche einer künstlichen Befruchtung gescheitert waren. In drei Fällen war die Behandlung mit Viagra erfolgreich.

Quelle: c+b, 4/00